



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung

**Backhaus, Johannes
Stentrup, Franz
Bartels, Gerhard**

Münster i.W., 1906

Anhang

urn:nbn:de:hbz:466:1-33284

hat, und endlich, daß wir die Wilmanschen Ausführungen ¹⁾ über die Entstehungszeit des *Annalista Saxo* ablehnen müssen.

Wir haben sodann aus den obigen Quellsystemen den Schluß ziehen können, daß die Nachrichten über die Gründung Corveys auf verschiedene verlorene selbständig nebeneinanderstehende Quellen zurückgehen. Da alle Überlieferungen gleich dürftig sind, so ist ein Verlust wichtiger Nachrichten nicht zu vermuten. Andere Spuren von verlorenen Nachrichten begegnen uns in der Literatur nicht, wir müssen eben einen wirklichen Mangel an erzählenden Quellen zur Geschichte Corveys für einen längeren Zeitraum feststellen. Man hat das auch im Kloster selbst gefühlt und darum alles vorhandene Material an Geschichtsquellen um 1664 sauber in dem sogenannten *Copionale secundum* zusammengeschrieben. Dies *Copionale* kann uns auch ein Maßstab sein, inwieweit man den angeblich aus Corvey stammenden Chroniken, Annalenwerken und Biographien, die Lezner, Paullini, Falke, Harenberg anführen und veröffentlichen, trauen darf. Daß man ihren Publikationen mittelalterlicher Quellen gegenüber den Standpunkt einnehmen muß: „alles ist unecht, und gefälscht, was nicht handschriftlich mehr als echt nachgewiesen werden kann,“ hat inzwischen schon die oben abgedruckte Berliner Dissertation von Backhaus ²⁾ bewiesen.

Anhang.

Unter einem Restbestand älterer Corveyer Akten, die nicht mit dem gesamten andern Material in das Staatsarchiv nach Münster gekommen, sondern in Corvey geblieben sind, befindet sich eine Mappe mit verschiedenen interessanten Notizen. ³⁾

Neben Bauzeichnungen der älteren Kirche und Bau-Rechnungen für die neue, die demnächst durch Herrn Professor Eßmann in Bonn in einer Baugeschichte Corveys eine eingehende Behandlung erfahren, fand ich dort auf einem Blatte des 17. Jahrhunderts ein Verzeichnis aller Altäre und Reliquien der Kirche. Den einzelnen Reliquien war eine kurze Geschichte des Heiligen und der Erwerbung der Reliquien beigezeichnet.

Da das Blatt bei den Bauakten liegt, so ist anzunehmen, daß man beim Abreißen der alten Kirche in den Altären die Weihereliquien mit den zugehörigen Aufschriften gefunden, zusammengestellt und mit Notizen über die Dedikation der einzelnen und ihr Alter zu Papier gebracht hat. Unter den Reliquien finden sich selbstverständlich solche der Heiligen Stephanus, Vitus

¹⁾ Die auch von Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen II. S. 256 Anm. 2 angenommen worden sind.

²⁾ Die Fälschungen Paullinis u. s. w. s. oben S. 1 ff.

³⁾ Sie wurde mir dort durch Herrn Kammerrat Hanemann zur Benutzung überlassen. Archiv des Herzogs von Ratibor zu Corvey. Ältere Akten Nr. 9.

und Justinus, der bekannten Corveyer Patrone. Neu ist, daß auch s. Mercurius martyr als patronus Corbeiensis aufgeführt ist. Am interessantesten aber ist folgende Notiz:

S. Martinus episc. Turon.: patronus Corbeiensis.

Nunc quidem secundarius, olim autem primarius fuisse perhibetur, dum ante impetratas reliquias ss. Stephani et Viti, monasterium Corbiense in silva Solingensi esset situatum, in loco, qui dicitur Hetha. obiit a. C. 402, 11 November.

Mit dieser Nachricht stimmt auch das Verzeichnis der Reliquien überein, die am St. Veitstage 1505 ausgestellt gewesen sind, von Wilmans im ersten Bande der Kaiserurkunden Seite 503 veröffentlicht. Dort heißt es: brachium s. Martini primi patroni videlicet ante adventum s. Viti; nam antequam s. abbas Warinus corpus s. Viti e Francia in Saxoniam transtulit, sanctus Martinus fuit primarius patronus. Diese Nachricht hatte Meyer¹⁾ stutzig gemacht, und da von Corvey patronus primarius der hl. Stephanus war, so glaubte er, man habe aus martires in späterer Zeit Martinus gelesen. An die Probstei Hethi hat er dabei nicht gedacht. Unser Reliquiar bringt eine gute und interessante Lösung und einen weitem Beitrag für das Zurücktreten von St. Martin hinter die neuen Heiligen der karolingischen Zeit.

¹⁾ Zur älteren Geschichte Corveys und Hörter's, Seite 19 Anm. 1.